

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 20.02.2018 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Burgstraße 12-14, Familien- und Quartierbüro von 18:00 Uhr bis 20:10 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Hendrik Rohde

Mitglied

Mirko Claus

Horst Rüger

René Vollmann

Annett Westphal

Sachkundige Einwohner

Jürgen Bernhardt

Julia Roye

Seniorenbeirat

Elke Ronneburg

Mitarbeiter der Verwaltung

Sabine Bauer

FBL Bildung/Kultur/Soziales

Gäste

Ingrid Oxner

biworegio e. V.

Stadtelternrat

Thomas Pietzner

abwesend:

Mitglied

Norbert Bartsch

Klaus-Ari Gatter

entschuldigt

Mitglied mit beratender Stimme

Gudrun Rauball

entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Michael Bock

entschuldigt

Birgit Fritsch

Walter Neuendorf

entschuldigt

Peter Schenk

Seniorenbeirat

Gerhard Große

entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 20.02.2018, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 30.01.2018	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Vorstellung der Arbeit des Familien- und Quartierbüros des biworegio e. V. BE: Herr Rupprecht - biworegio e. V.	
6	Kinderfreundliche Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Ausschussvorsitzender	
7	Seniorenfreundliche Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Ronneburg, Herr Große – Seniorenbeirat	
8	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Rohde, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 2 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen. Die Tagesordnung wird demnach wie vorliegend bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 30.01.2018</p> <p>Da es keine Einwendungen zur Niederschrift gibt, wird diese wie vorliegend bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen, weshalb der Ausschussvorsitzende diesen TOP wieder schließt.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Vorstellung der Arbeit des Familien- und Quartierbüros des biworegio e. V. BE: Herr Rupprecht - biworegio e. V.</p> <p>Statt Herrn Rupprecht ist Frau Oxner als Berichterstatterin erschienen. Sie informiert kurz über die Entstehung des Familien- und Quartierbüros und geht im Anschluss auf die vorhandenen Angebote ein.</p> <p>Ausschussmitglied Vollmann erfragt den Stellenwert der angebotenen Deutschkurse für die Flüchtlinge und zugezogene Bevölkerung.</p> <p>Frau Oxner teilt ihm mit, dass die eigentlichen Sprachkurse über die Volkshochschulen angeboten werden. Die Kurse, die im Familien- und Quartierbüro stattfinden, sind für die Interessierten zusätzlich, d. h. sie lernen die Grundlagen in der Volkshochschule und bekommen hier weitere Begriffe etc. vermittelt.</p> <p>Genauere Zahlen, wie viele Personen dieses Angebot annehmen und regelmäßig an den Kursen teilnehmen, sollen dem Protokoll beigelegt werden. Auch die Höhe einer eventuellen Aufwandsentschädigung für die „Lehrerinnen“, die diese Kurse ehrenamtlich leiten, soll noch mitgeteilt werden.</p> <p>Herr Vollmann verweist auf die Gelder, die diesbezüglich vom Bund bereitgestellt wurden. Richtige Integration und das damit verbundene Lernen der deutschen Sprache ist sehr wichtig, deshalb fände er es schade, sollten solche Projekte keine Unterstützung finden.</p>	

	<p>Herr Rohde fügt eine genaue Beantwortung der Fragen dem Protokoll bei.</p> <p>Auf die Frage von Herrn Rohde, welche Unterstützung sich Frau Oxner seitens der Stadt wünsche, antwortet sie, dass man gerne Spenden für die weitere Ausstattung des Hauses, z. B. für die Bastelnachmittage annimmt; zudem könnte mit der Einstellung einer festen Arbeitskraft das Angebot besser abgesichert und erweitert werden.</p>	
zu 6	<p>Kinderfreundliche Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Ausschussvorsitzender</p> <p>Herr Rohde informiert über das Bemühen „Kinderfreundliche Stadt Bitterfeld-Wolfen“. Er erfragt, ob es zu den bisher vorliegenden Ausführungen (Anlage des Protokolls vom 30.01.2018) Ergänzungen seitens der Ausschussmitglieder gibt.</p> <p>Frau Ronneburg erfragt, ob die Punkte „Kinderstadtführer“, „Spielplatzführer“ und „Kinderstadtplan“ zusammengefasst werden können.</p> <p>Ausschussmitglied Claus informiert über den Hintergrund der Erstellung des Kinderstadtführers. Um hier genügend Informationen einfließen zu lassen, sollen unter anderem die Heimatvereine, der Stadtelternrat und die verschiedenen Einrichtungen, die sich im Stadtgebiet befinden, befragt werden.</p> <p>Frau Ronneburg schlägt vor, die Ferien zu nutzen und die Kinder, die den gemeinsamen Hort der Anhaltsschule/Pestalozzischule besuchen, mit einzubeziehen, indem diese gestalterisch tätig werden können. Auch könne man den Malzirkel der Ernst-Thronicke-Stiftung mit ins Boot holen.</p> <p>Man kommt zu dem Ergebnis, dass ein Flyer für die Erstellung der Kinderstadtpläne erstellt werden soll. Ausschussmitglied Claus wird hierzu zum nächsten Sozialausschuss einen ersten Entwurf vorlegen. Der Ausschussvorsitzende erarbeitet einen Antrag diesbezüglich, welcher dem Stadtrat vorgestellt werden soll.</p>	
zu 7	<p>Seniorenfreundliche Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Ronneburg, Herr Große - Seniorenbeirat</p> <p>Frau Ronneburg informiert über den Bitterfelder Seniorenbeirat. Dieser besteht derzeit aus 16 Mitgliedern. Die Ortschaften Holzweißig und Greppin werden vom Seniorenbeirat Bitterfeld betreut, Bobbau und Thalheim vom Wolfener Seniorenbeirat. Sie fasst anschließend den Inhalt der Arbeit des Seniorenbeirates zusammen.</p> <p>Sie erfragt zudem, wer Ansprechpartner wäre, um kleine, <u>bezahlbare</u> Wohnungen zu schaffen (z. B. 1,5 Zimmer, kleiner Balkon etc.).</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, in eine der nächsten Sitzungen die Vertreter der städtischen Wohnungsgesellschaften einzuladen, um über die Wohnungsangebote im Stadtgebiet zu sprechen.</p> <p>Die geringe Teilnahme der Mitglieder des Jugendbeirates an den verschiedenen Gremien wird von den Ausschussmitgliedern kritisiert. Es müsse mehr Initiative seitens des Jugendbeirates gezeigt werden.</p>	

	<p>Frau Roye wünscht sich eine kontinuierliche Zusammenarbeit und einen regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Jugendbeirat.</p> <p>Frau Bauer informiert, dass auch der Jugendbeirat mit der geringen Beteiligung von außen zu kämpfen hat. Ähnlich wie beim Seniorenbeirat finden sich nur wenige bis keine neuen Mitglieder, die Interesse an der Übernahme eines Ehrenamtes haben bzw. sich an den Treffen zu beteiligen. Der Jugendbeirat muss dahingehend mehr Unterstützung erhalten.</p>	
zu 8	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Ausschussmitglied Claus berichtet, dass in Tambach-Dietharz eine Ehrenamtskarte eingeführt wurde. Mit dieser Karte erhalten die Ehrenamtler bis zu 50 % Ermäßigung in über 30 Einrichtungen der Umgebung für einen begrenzten Zeitraum von einem Jahr. Der Erhalt einer solchen Karte ist vergleichbar mit dem Erhalt unserer Ehrenamtsauszeichnung. Er schlägt vor, dies auch in unserer Stadt einzuführen.</p> <p>Frau Oxner teilt mit, dass die Freiwilligenagentur MehrWERT schon seit einigen Jahren ihre Freiwillige mit solchen Karten auszeichnet.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende fügt der Diskussion hinzu, dass seitens des Oberbürgermeisters eine Überarbeitung der Ehrenamtsauszeichnung geplant ist, wie genau diese künftig aussehen soll, ist noch nicht bekannt. Anschließend teilt er mit, dass das Büro OB den vorgeschlagenen Termin zum Frühjahrsputz überprüft. Auch ist die Übernahme der Schirmherrschaft für die Aktion „Farbenfroh und kinderfreundlich“ in der Prüfung.</p>	
zu 9	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:10 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Hendrik Rohde
Ausschussvorsitzender

gez.
Natalie Reinhardt
Protokollantin